

## PRESS RELEASE

### Authors' Rights Initiative (Germany) about MEP Axel Voss' draft report on copyright and generative AI

**// For German Version see below //**

In July, Member of European Parliament (MEP) Axel Voss (EPP, Germany) shared the first draft of the report "Copyright and generative artificial intelligence – opportunities and challenges", for which he is rapporteur in the European Parliament's Legal Affairs (JURI) Committee.

Authors' Rights Initiative (Germany) welcomes this first draft, which stresses several important concerns for authors, performers and other rightsholders and calls on the European Commission to make further changes on various points.

This report also rejects the application of the exception for text and data mining (TDM) to generative AI and calls on the Commission to impose a remuneration obligation on general AI providers. The report calls for full and actionable transparency by AI providers, with a presumption of use of protected works in AI training.

We appreciate the balancing tone of the draft, but we believe the following points might profit from clarification or improvement:

1. The Report strongly promotes AI at the expense of protected rights.
2. Past infringements are not addressed in an adequate way
3. The Report puts heavy burden on rightsholders by suggesting obligatory central registration
4. The Recommendation concerning territoriality lacks enforceable and written mechanisms.
5. The Report seems to sacrifice certain protected rights.

We must also express strong concern over the lack of references to the moral rights of attribution and integrity, which are endangered by uses that put protected works out of contexts, violate personality rights and include AI fakes. We also recommend that copyright enforcement cannot be sacrificed in favour of vague trade secret claims, and that exceptions must be narrowly construed.

Members of the European Parliament are now called upon to submit their amendments by 12 September. The Authors' Rights Initiative, its member organizations and the umbrella organizations of its associations in Brussels will do everything in their power to ensure that the proposed Code of Practice, Guidelines and 'Template' are amended in the interests of the cultural, creative and media industries.

'The EU Commission has finally caved in to the big tech companies,' said DJV Managing Director Hanna Möllers when the template was published. 'The AI Office is giving creators stones instead of bread and is disregarding the will of the European Parliament as set out in the AI Act.'

'The Voss report is a wonderful tool for showing other members of the European Parliament, but also the European Commission, why the documents proposed by the AI Office fall short of the AI Act itself and are extremely harmful,' comments IU Managing Director Katharina Uppenbrink.

## PRESSEMITTEILUNG

### Initiative Urheberrecht zu dem Berichtsentwurf von Axel Voss zum Thema Urheberrecht und generative KI

Im Juli stellte Axel Voss (EVP, Deutschland), Mitglied des Europäischen Parlaments, den ersten Entwurf des Berichts „Urheberrecht und generative künstliche Intelligenz – Chancen und Herausforderungen“ vor, für den er als Berichterstatter im Rechtsausschuss (JURI) des Europäischen Parlaments fungiert.

Die Initiative Urheberrecht begrüßt diesen ersten Entwurf, der mehrere wichtige Anliegen von Urheber:innen, ausübenden Künstler:innen und anderen Rechteinhabern hervorhebt und die Europäische Kommission auffordert, an verschiedenen Punkten noch Änderungen anzubringen.

Auch dieser Bericht lehnt die Anwendung der Ausnahme für Text- und Datenauswertung (TDM) auf generative KI ab und fordert die Kommission auf, allgemeinen KI-Anbietern eine Vergütungspflicht aufzuerlegen. Der Bericht fordert auch die vollständige und umsetzbare Transparenz von KI-Anbietern, wobei davon ausgegangen wird, dass geschützte Werke für das KI-Training verwendet werden.

Wir begrüßen den ausgeglichenen Tenor des Entwurfs, sind jedoch der Ansicht, dass die folgenden Punkte einer Klarstellung oder Verbesserung bedürfen:

1. Der Bericht fördert KI auf Kosten geschützter Rechte.
2. Verstöße in der Vergangenheit werden nicht angemessen behandelt.
3. Der Bericht belastet Rechteinhaber durch die Empfehlung einer obligatorischen zentralen Registrierung.
4. Der Empfehlung zur Territorialität fehlen durchsetzbare und schriftliche Mechanismen.
5. Der Bericht scheint bestimmte geschützte Rechte zu opfern.

Wir müssen auch unsere starke Besorgnis über das Fehlen von Verweisen auf die Urheberpersönlichkeitsrechte der Namensnennung und der Integrität zum Ausdruck bringen, die durch Verwendungen gefährdet sind, die geschützte Werke aus ihrem Kontext herausnehmen, Persönlichkeitsrechte verletzen und KI-Fälschungen beinhalten. Wir empfehlen außerdem, dass die Durchsetzung des Urheberrechts nicht zugunsten vager Ansprüche auf Geschäftsgeheimnisse geopfert werden darf und dass Ausnahmen eng ausgelegt werden müssen.

Die Abgeordneten des Europäischen Parlaments sind nun aufgefordert, bis zum 12. September ihre Änderungsanträge einzureichen. Die Initiative Urheberrecht, ihre Mitgliedsorganisationen und die Dachorganisationen ihrer Verbände in Brüssel werden alles dafür tun, dass der vorlegte Code of Practice, die Guidelines und das „Template“ im Sinne der Kultur-, Kreativ- und Medienbranche geändert werden.

„Die EU-Kommission ist endgültig vor den Big Tech-Unternehmen eingeknickt“, stellte DJV-Geschäftsführerin Hanna Möllers schon bei der Veröffentlichung des „Template“ fest. „Das KI-Büro gibt den Urheberinnen und Urhebern Steine statt Brot und setzt sich über den im AI-Act festgehaltenen Willen des EU-Parlaments hinweg.“

„Der Voss-Bericht ist ein wunderbares Werkzeug, um anderen Mitgliedern des Europäischen Parlaments wie aber vor der Europäischen Kommission aufzuzeigen, warum die vom AI Office vorgelagerten Dokumente hinter dem AI Act selbst zurückfallen und äußerst schädlich sind“, kommentiert die Geschäftsführerin der IU, Katharina Uppenbrink.

## Initiative Urheberrecht (Authors' Rights Initiative)

The initiative represents the interests of some 140,000 authors and performers in the fields of acting, composition, dance, design, documentary film, fiction and non-fiction, film and television, game development, illustration, journalism, orchestra, photography, visual arts, and many more.

Die Initiative Urheberrecht vertritt über ihre mehr als 40 Mitgliedsorganisationen die Interessen von rund 140.000 Urheber:innen und ausübenden Künstler:innen in den Bereichen Belletristik und Sachbuch, Bildende Kunst, Design, Dokumentarfilm, Film und Fernsehen, Fotografie, Illustration, Journalismus, Komposition, Orchester, Schauspiel, Spieleentwicklung, Tanz und vielen mehr.

### Ansprechpartnerin:

Katharina Uppenbrink, Geschäftsführerin

Initiative Urheberrecht  
Köthener Straße 44 / 2. Stock  
D-10963 Berlin  
Tel.: +49 30 2300 3625

[info@urheber.info](mailto:info@urheber.info)

[www.urheber.info](http://www.urheber.info)

### **SAVE THE DATE:**

**13. Internationale Urheberrechtskonferenz am 10.11.2025 in der Akademie der Künste in Berlin (hybrides Format)**